

Die AfD ist keine Alternative für Frauen

Die politischen Vorstellungen der AfD sind reaktionär und frauenfeindlich.

Frauen
Union!



Die politischen Vorstellungen der AfD sind reaktionär, frauenfeindlich und ein Angriff auf die Selbstbestimmung der Frau. Zu dieser Erkenntnis kommt man, wenn man die Programme der AfD liest, ihren Funktionärinnen und Funktionären zuhört oder deren Auftritte verfolgt.

Wir haben die wichtigsten Positionen der AfD zu Fragestellungen, die besonderen Einfluss auf das Leben von Frauen, Familien und Kindern haben, zusammengetragen.

Darüber hinaus gilt grundsätzlich:

Die AfD ist demokratie- und europafeindlich. Die Auswirkungen ihrer Politik würden grundsätzlich Schaden für Deutschland und unseren Wohlstand bedeuten und das Zusammenleben in Frieden und Freiheit in Europa zerstören.

Das will die AfD...

Die AfD pflegt grundsätzlich reaktionäre und rechtsextreme Frauen- und Familienbilder.

Das ist keine Alternative für Frauen, weil...

Was in den vergangenen Jahrzehnten an frauenpolitischen Rechten errungen werden konnte, soll wieder rückgängig gemacht werden. Rechtsextremismus und Antifeminismus gehen Hand in Hand: Je frauenfeindlicher und reaktionärer ein Weltbild ist, desto größer sind die Tendenzen zum Rechtsextremismus.

Wie mit Frauen und Familien in einer Gesellschaft umgegangen wird, ist also ein Gradmesser für die Einstellung zu Demokratie und Freiheitsrechten insgesamt. Ein solches Weltbild geht einher mit Antisemitismus und der Diskriminierung von Minderheiten.

Das will die AfD...

Konzentration der Frau auf ihre traditionelle Rolle als Hausfrau und Mutter. Frauen sollen sich vor allem um die „Aufzucht und Erziehung“ der Kinder kümmern.

Staatliche Einrichtungen der Kindertagespflege werden als schlecht und als staatliche Einmischung („Indoktrination“) in innerfamiliäre Angelegenheiten angesehen.

Im Grunde will die AfD die Kleinfamilie mit männlichem Oberhaupt reinstallieren. Dies spiegeln auch weitere Vorhaben, die Sorgearbeit und Rente betreffen, wider.

Das ist keine Alternative für Frauen, weil...

Die Verdrängung von Frauen vom Arbeitsmarkt bedeutet einen erheblichen Wohlstandsverlust für eine Familie, schwächt die Volkswirtschaft nachhaltig, befördert Altersarmut insbesondere von Frauen und schränkt ihre Wahlfreiheit ein.

Zudem würde dies massiv den Fachkräftemangel verstärken. Ganz abgesehen davon, dass viele Frauen bestens ausgebildet sind. Der Anreiz, gute Bildungsabschlüsse zu erwerben, um gute Chancen für die berufliche Entwicklung zu haben, würde damit für Frauen wegfallen. Frauen vom Arbeitsmarkt zu verdrängen, würde der Gleichberechtigung von Frauen und Männern zuwiderlaufen.

Die frühkindliche Bildung und Sprachförderung von Kindern, die zuhause nicht ausreichend gefördert werden, würde geschwächt bzw. gar nicht stattfinden. Integration und Aufstiegschancen durch Bildung würden zunichte gemacht.

All diese Vorhaben stärken die Rolle des männlichen Familienoberhauptes, drängen die Frauen in Abhängigkeit des Mannes und treiben viele Frauen in die Altersarmut.

Das will die AfD...

„Familie besteht aus einer ehelichen Verbindung aus Mann und Frau, aus der Kinder hervorgehen.“
Lebensentwürfe außerhalb von Heteronormativität werden nicht akzeptiert.

Das will die AfD...

Erhöhung der Geburtenraten bei der einheimischen Bevölkerung (3-Kind-Familie)

Das will die AfD...

Schwerwiegendes Fehlverhalten gegen die eheliche Solidarität soll bei den Scheidungsfolgen wieder berücksichtigt werden. Unterhalt soll nur noch ausgezahlt werden, wenn der Vater Zugang zum Kind erhält.
Organisationen, die Alleinerziehende unterstützen, sollen finanziell schlechter gestellt werden.

Das will die AfD...

Zurückfahren der frühkindlichen und vorschulischen Bildung, Abschaffung der U3-Kinderbetreuung

Das will die AfD...

Abschaffung der Inklusion

Das ist keine Alternative für Frauen, weil...

Alleinerziehende, unverheiratete Paare mit Kindern und Patchworkfamilien wären genauso wie nicht-heterosexuelle Paare (mit Kindern) somit Familien zweiter Klasse und würden rechtlich, steuerlich und finanziell benachteiligt. Eine solche Ungleichbehandlung nimmt Menschen das Recht auf freie Entfaltung und Entscheidung, wie sie leben wollen. Das widerspricht zudem jeglichen Lebensrealitäten.

Das ist keine Alternative für Frauen, weil...

Menschen bekommen mehr Kinder, wenn sie auf eine gute und verlässliche Infrastruktur für Kinderbetreuung sowie gute Bildungschancen zurückgreifen können und finanzielle Sicherheit haben. Mit mehr Kindern lösen wir nicht die Notwendigkeit von wenigstens 400.000 Fachkräften pro Jahr. All dem steht die Programmatik der AfD diametral entgegen.

Das ist keine Alternative für Frauen, weil...

Das Schuldprinzip bei der Ehescheidung wurde bereits 1976 abgeschafft. Eine Unterhaltsregelung á la AfD bedeutet die Beschneidung der Rechte des Kindes und der alleinerziehenden Mutter. Säumige Väter pflegen in der Regel auch kein gutes Verhältnis zur Expartnerin und den Kindern. Dieses Vorhaben liegt nicht im Sinne des Kindes. Der Umgang muss stattdessen individuell und von einem Familiengericht festgelegt werden und das Kindeswohl an erste Stelle stehen. An der gesetzlich vorgeschriebenen bedingungslosen Unterhaltspflicht muss daher unbedingt festgehalten werden.

Alleinerziehende brauchen Netzwerke und Beratungsstellen. Diese Unterstützung zu kappen, bedeutet Frauen in Not allein zu lassen. Das ist frauen- und kinderfeindlich und befördert Kinderarmut und Chancengerechtigkeit, ist im schlimmsten Fall kindeswohlgefährdend.

Das ist keine Alternative für Frauen, weil...

Kindertageseinrichtungen sind Bildungsorte und dienen der Integration, dem Spracherwerb sowie der Sprachentwicklung. Das sind notwendige Entwicklungen, um Chancengerechtigkeit zu gewährleisten und allen Kindern einen gelingenden Schulstart zu ermöglichen.
Kindern, die besondere Förderung benötigen oder die deutsche Sprache unzureichend beherrschen, wird damit der Schuleintritt massiv erschwert. Das betrifft Kinder mit und ohne Zuwanderungsgeschichte. Kindern aus bildungsfernen Schichten wird die Chance genommen, den ihren Fähigkeiten und Begabungen entsprechenden Schulabschluss zu erlangen. Gleichzeitig zwingt ein Zurückfahren der frühkindlichen und vorschulischen Bildung Eltern, insbesondere Mütter, sich zuhause um die Kinder zu kümmern. Das manifestiert die Rolle der Frau als Mutter und Hausfrau.

Das ist keine Alternative für Frauen, weil...

Die Abschaffung der Inklusion wäre ein bildungspolitischer und gesellschaftlicher Rückschritt und ein massiver Eingriff in die Rechte von Menschen mit Behinderung auf Teilhabe.

Das will die AfD...

Beschränkung von Abtreibung auf kriminologische und medizinische Indikationen

Das ist keine Alternative für Frauen, weil...

Der §218 StGB ist in seiner jetzigen Form ein ausgewogener, gesellschaftlich anerkannter Kompromiss. Diesen ausgewogenen Kompromiss zurückzunehmen würde einen schweren Eingriff in das körperliche Selbstbestimmungsrecht der Frau bedeuten. Wir sehen an den restriktiven Abtreibungsregelungen, die in jüngster Zeit in Polen oder in Teilen der USA eingeführt wurden, dass Frauen gesundheitlich wie psychisch Schaden nehmen. Weitere Folgen sind auch hier innerfamiliäre Abhängigkeiten und soziale Ächtung von betroffenen Frauen.

Das will die AfD...

Ablehnung von Quoten

Das ist keine Alternative für Frauen, weil...

Generationen von Frauen haben dafür gekämpft, auch in den Führungsebenen der Politik, der Wirtschaft und der Gesellschaft angemessen vertreten zu sein. Quoten verbessern die tatsächlichen Chancen von Frauen auf Führungspositionen, z.B. in Vorständen und Aufsichtsräten. Bessere Aufstiegschancen für Frauen verringern den Gender Pay Gap, den geschlechtsspezifischen Verdienstunterschied zwischen Frauen und Männern. Quotenregelungen sind ein Mittel dafür, dass strukturelle Ungleichheiten zwischen Frauen und Männern mit der Zeit ausgeglichen werden.

Das will die AfD...

Bekämpfung von Gewerkschaften

Das ist keine Alternative für Frauen, weil...

Sozialpartnerschaft ist ein hohes Gut in unserer Gesellschaft. Die Zusammenarbeit und Tarifpartnerschaft zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern tragen wesentlich zum sozialen Frieden in unserem Land bei. Gewerkschaften nehmen auch die Vertretung der Interessen von Frauen in Unternehmen wahr.

Das will die AfD...

Keine Flexibilisierung des Renteneintrittsalters: Renteneintritt ohne Abschlüsse erst nach 45 Jahren Berufstätigkeit möglich

Das ist keine Alternative für Frauen, weil...

Frauen, die länger in Teilzeit gearbeitet haben oder lange Erziehungszeiten hatten, würden in der Rente zusätzlich und unverhältnismäßig benachteiligt. Wer (z.B. durch ein Studium) erst spät in das Berufsleben eingetreten ist oder eine zeitlang arbeitslos war, müsste dann unter Umständen bis 70 oder noch länger arbeiten, um den vollen Rentenanspruch zu erhalten. Nach unabhängigen Berechnungen beträfe dies 40 Prozent der Bevölkerung, jede 2. Frau wäre betroffen. So würden wieder insbesondere Frauen in die Altersarmut getrieben.

Das will die AfD...

Ablehnung von höherem/steigendem Rentenniveau, Bevorzugung privater Vorsorge

Das ist keine Alternative für Frauen, weil...

Eine Fokussierung auf private Altersvorsorge bei gleichzeitiger Festschreibung bzw. Rückführung der gesetzlichen Altersvorsorge belastet die Einkommen stärker, viele könnten sich private Vorsorge nicht in ausreichendem Maß leisten, Altersarmut (insbesondere von Frauen) würde steigen. Dieses Modell richtet sich gegen Menschen der unteren und mittleren Einkommensgruppen und bevorzugt ausschließlich Spitzenverdiener.

Das will die AfD...

Allgemein will die AfD die Sozialausgaben (Kinderbetreuung, Pflege, Arbeitslosigkeit) zurückfahren und Verantwortung in die Familien verlagern. Sorgearbeit in der Familie, also Kinderbetreuung und Pflege, sollen vor allem innerfamiliär aufgefangen werden.

Das will die AfD...

Idee der Abgabe von Eizellen deutscher Frauen (Idee AfD-naher Identitärer und der Jungen Alternative)

Das ist keine Alternative für Frauen, weil...

Wer Sorgearbeit statt Erwerbsarbeit leistet, wird durch die Vorhaben der AfD doppelt bestraft. Da vor allem Frauen Sorgearbeit leisten, würde die Umsetzung dieser Vorhaben wieder vor allem Frauen treffen, die in größerem Ausmaß und dauerhaft in finanzielle Abhängigkeit des Mannes geraten und eine schlechte Altersversorgung zu erwarten hätten. Wer arbeitslos oder pflegebedürftig wird, steht ohne familiäre Unterstützung schlecht da. Das wäre ein sozialpolitischer Kahlschlag!

Das ist keine Alternative für Frauen, weil...

Das ist Rassismus pur und gleicht der „Arier“-Politik der Nationalsozialisten.

Quellen:

- *AfD-Programme zur Europawahl, zur Bundestagswahl 2021, Grundsatzprogramm*
- *Aussagen von AfD Politikerinnen und Politikern im Deutschen Bundestag, in den Landtagen und im Europäischen Parlament*
- *Aussagen aus YouTube-Videos von AfD-Politikerinnen und Politikern*
- *Medienberichte der FAZ, des Focus und des WDR*